

## **NHT: Dachgleichenfeier in der Südtiroler Siedlung in Imst**

IMST (31.10.2013). NHT-Geschäftsführer Dir. Hannes Gschwentner lud dieser Tage zur Firstfeier des zweiten Bauabschnittes in die Südtiroler Siedlung „Am Gretttert“ in Imst. Dort entstehen weitere 49 Mietwohnungen samt Tiefgarage.

„Der schrittweise Neubau dieser Siedlung in Imst ist ein weiterer Meilenstein der NHT in deren Erfolgsgeschichte des Neubaus der Südtiroler Siedlungen in Tirol“, ließ Gschwentner bei der Firstfeier wissen. Und Gschwentner weiter: „Wir freuen uns, dass es mit dem ersten Bauabschnitt zur Neuerrichtung der Südtiroler Siedlung gelungen ist, den langjährigen treuen Mietern der NHT die Sorge zu nehmen, die neuen Wohnungen wären kein gleichwertiger Ersatz für die bisherigen. Das Gegenteil ist eingetreten und wir können mit Stolz vermelden: Die NHT hat Wort gehalten, sowohl gegenüber unseren Mietern als auch gegenüber der Gemeinde“.

Das Architekturbüro Wulz/König plante die künftigen Wohnungen in Passivhausbauweise und orientierte sich dabei an einem städtebaulichen Entwicklungskonzept für die stufenweise Neubebauung der Südtiroler Siedlung in Imst.

In dieser Studie ist der topographischen Besonderheit des Areals, sowie den vorhandenen und zukünftigen Erschließungsmöglichkeiten breiter Raum gewidmet. Ebenso den Um- und Absiedlungsmöglichkeiten innerhalb der Gesamtanlage und auch der Ausrichtung der Neubauten zur Sonne nach Süden hin. Schließlich auch die notwendigen Zufahrtsmöglichkeiten für Einsatzfahrzeuge. Wertvolle Informationen für den jetzigen Neubau lieferten dabei auch die Erfahrungen der NHT bei der bereits in Bau befindlichen und auch aus mehreren Baustufen bestehenden Wohnanlage in Zams.

Im ersten, wie jetzt auch im zweiten Bauabschnitt, entstanden hauptsächlich dreigeschossige, horizontal geschichtete Gebäude, die ihre Hauptausrichtung nach Süden hin haben. Auf möglichst großzügige Abstände zwischen den einzelnen Baukörpern wurde großes Augenmerk gelegt.

Der Wohnungsschlüssel sieht 24 Zweizimmer-, 15 Dreizimmer- und zehn Vierzimmerwohnungen vor.

Um eine möglichst hohe Verkehrsberuhigung innerhalb der einzelnen Baukörper zu erzielen, wurde die Erschließung von drei auf zwei Straßen reduziert. Diese sollen nach Möglichkeit nur noch von den WohnungsmieterInnen sowie deren Gästen und Einsatzfahrzeugen befahren werden.

Die Wohnanlage wird an das Fernwärmenetz der Stadtgemeinde Imst angeschlossen. Die Warmwasseraufbereitung wird künftig eine Solaranlage übernehmen. Die einzelnen Tops bekommen durch die Einrichtung einer Komfortlüftung ein angenehmes Raumklima.

Bis Sommer 2014 werden die BewohnerInnen in ihr neues Heim einziehen können. Die durchschnittliche Wohnungsmiete beträgt pro m<sup>2</sup> ca. € 7,53 brutto. Die Baukosten belaufen sich auf ca. € 8,8 Mio.

**Bildunterschrift:** Zur Firstfeier für 49 Mietwohnungen in der Südtiroler Siedlung „Am Grettert“ in Imst trafen sich (von li.): Architekt Manfred König, die Imster Sozialreferentin Doris Reheis, Bürgermeister Stefan Weirather und NHT-Geschäftsführer Hannes Gschwentner.

**Foto:** Vandory

**Für weitere Informationen:**

Neue Heimat Tirol

GF Hannes Gschwentner

Tel.: 0512-3330-162

Mail: [gschwentner@nht.co.at](mailto:gschwentner@nht.co.at)